

Angaben zum Modul

Umweltmedizin

Bestandteile:

- Ökotoxikologie und Umweltmedizin
- Innenraumbelastung und praktische Umweltmedizin
- Aspekte der Soziosomatik
- Sozialepidemiologie/Public Health

Umweltmedizin ist ein interdisziplinärer Bereich, der sich mit umweltbedingten Gesundheitsstörungen befasst. Dabei sind sowohl bevölkerungsbezogene wie auch patientenbezogene Fragestellungen von Interesse. Da umweltbedingte Erkrankungen ständig zunehmen, ist diese Disziplin notwendiger Bestandteil bei der Risikobewertung von Stoffen und bei der Festlegung von Grenzwerten und somit entscheidender Bestandteil des beratenden Umweltschutzes. Als sinnvolle Ergänzung ist das Modul „Ökologie und Umweltchemie“ zu empfehlen.

Die Grundlage des Moduls bildet das Themenfeld „Ökotoxikologie und Umweltmedizin“. Da die Begriffsbezeichnungen für umweltbedingte Erkrankungen nicht zum täglichen Sprachgebrauch gehören, liefert dieser Themenbereich einen Überblick über Krankheitsbilder und deren Ursachen. Darüber hinaus werden Anhaltspunkte für die Diagnostik und für Therapiemöglichkeiten gegeben und ausgewählte Schadstoffklassen näher beleuchtet.

Aufbauend auf die Einführung in das Problemfeld der umweltbezogenen Erkrankungen ist es das Ziel des Themengebiets „Innenraumbelastung und praktische Umweltmedizin“, die gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen und den interdisziplinären Bereich weiter zu erläutern und auf die Praxis anzuwenden. Dabei wird ein Problemfeld näher betrachtet: die sogenannte Innenraumbelastung. Dieses Problemfeld wird in vier Teilbereichen angegangen: Grundlagen, Analyse, Beispiele und Konsequenzen. In den Grundlagen werden notwendige Definitionen geliefert und mögliche Schadstoffquellen und die entsprechenden Schadstoffe erarbeitet. Im zweiten Teil werden dann die Instrumente zum Erkennen und Bewerten der Expositionen geliefert. Für die notwendige Analyse müssen darüber hinaus auch die erforderlichen Normen und Gesetze dargestellt werden. Im anschließenden Teil werden anhand von Beispielen Routinen erarbeitet und notwendige Konsequenzen abgeleitet.

In den Themenbereichen „Ökotoxikologie und Umweltmedizin“ sowie „Innenraumbelastung und praktische Umweltmedizin“ wird ein Focus auf patientenbezogene Fragestellungen und auf die materielle Umwelt gelegt. Aber es gibt auch Krankheitsbilder, die durch die soziale Umwelt beeinflusst sind. Nur beide Komponenten liefern die gewünschte ganzheitliche Betrachtungsweise der Erkrankung. Im Themengebiet „Aspekte der Soziosomatik“ lernt der Studierende, dass sich Adaptionsmängel an veränderte Umweltbedingungen in einer Häufung spezifischer Krankheitsbilder und allgemeinen Anzeichen der körperlichen bzw. seelisch-geistigen Überforderung ausdrücken können. Erkrankungen außerhalb der Um- und Lebenswelt zu erfassen, beinhaltet eine Einschränkung der Erklärungsmöglichkeiten und der Heilungschancen hinzunehmen. Es wird eine neue Perspektive der Umweltmedizin gewählt und ein Überblick über Grundlagen und historische Positionen der Soziosomatik vermittelt.

Im Themenbereich „Sozialepidemiologie/Public Health“ werden aktuelle gesundheitspolitische Themen vorgestellt und diskutiert. Ausgehend von den Grenzen der politischen Entwürfe liefert dieser Teil einen Überblick über historische und theoretische Positionen einer sozialepidemiologisch fundierten Diagnostik und Therapie. Gleichermaßen wird der Student in das Themenfeld des Krankheits- und Gesundheitsmanagement eingeführt.

Betreuer/innen:

Ökotoxikologie, Innenraumbelastung: Dr. Susanne Wohlfarth

Soziosomatik, Sozialepidemiologie: Dr. Dr. Walter Machtemes

Autor/inn/en: Erich Jelen, Walter Machtemes

Lehrformen: gedruckte Studienbriefe mit Übungsaufgaben zur Selbstkontrolle, schriftliche Einsendeaufgabe

Andere Studiengänge: sinnvoll für alle umwelt- und naturwissenschaftlich orientierten Studiengänge

Leistungspunkte: erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgabe

Arbeitsaufwand: 4 Credits, 120 Stunden